Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 58 (1960)

Heft: 7

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

SCHWEIZ. HEBAMMENVERBAND

Offizielle Adressen

Zentralpräsidentin:
Frau R. Wüthrich-Zaugg, Bellach SO
Telephon (065) 2 44 41

Krankenkasse-Präsidentin:
Frau G. Helfenstein, Oberfeldstr. 73, Winterthur
Telephon (052) 2 45 00

Hilfsfonds-Präsidentin:
Frau J. Glettig, Heb., Laubstenstr. 1710, Stäfa ZH
Telephon (051) 74 98 77

ZENTRALVORSTAND

Jubilarin

Sektion Zürich

Frau Anna Kobelt-Noser, Meilen

Wir entbieten der Jubilarin unsere besten Glückwunsch zu ihrem Jubiläum.

Die Delegiertenversammlung in Arth-Goldau gehört der Vergangenheit an; aber vergessen werden wir diese zwei herrlichen Tage nie. Die Sektion Schwyz mit ihrer Präsidentin, Frau Knüsel, nahm die vielen Delegierten und Gäste nach ausgezeichneter Vorarbeit und Organisation in ihre aufmerksame Obhut. Die Verhandlungen fanden im Georgsheim in Arth statt. Leider mußte die Zentralpräsidentin die Entschuldigung unserer Protokollführerin, Fräulein Dr. Nägeli, bekanntgeben, die wegen eines Spitalaufenthaltes nicht erscheinen konnte. Die Versammlung nahm das mit großem Bedauern entgegen und wünschte Fräulein Dr. Nägeli baldige Genesung. Das Abendbankett war im Hotel Union-Du Parc in Goldau. Mit der Aufführung des Theaterstückes «Ein frohes Ereignis auf der Schwendi-Alp», verfaßt von Herrn Schindler, fand die Stimmung und Begeisterung ihren Höhepunkt. Der zweite Tag wurde gekrönt von der wunderschönen Rigifahrt. Inmitten dieser herrlichen Bergwelt wurden unsere Gedanken wieder klar, falls sie vom Festen des vorherigen Abends noch etwas getrübt waren. Zu schnell verflogen die Stunden dort oben, und bald führte uns die Bahn wieder zurück in die Tiefe und auch in unsern Alltag. Der Zentralvorstand dankt allen Firmen herzlich, die in irgendeiner Art zur Gestaltung und Verschönerung dieser zwei Tage beigetragen haben. Auch für die vielen Geschenke und Warenpackungen, die uns in einem großen Sack übergeben wurden, sei vielmals gedankt. Von ganzem Herzen verdanken wir auch die Geldbeträge, die von den folgenden Firmen der Zentralkasse überwiesen worden sind:

Firma	Guigoz S. A., Vuadens	Fr. 150.–
»	Nestlé S. A., Vevey	Fr. 150.–
»	Milchgesellschaft AG, Hochdorf	Fr. 150.–
»	Galactina & Biomalz AG, Belp	Fr. 100.–
»	Dr. Gubser-Knoch, Glarus	Fr. 100.–
»	Hans Nobs, Münchenbuchsee	Fr. 100.–
»	Uhlmann-Eyraud S. A., Genf	Fr. 100.–
»	Auras S. A., Clarens	Fr. 75.–
»	Milupa, Opfikon-Glattbrugg	Fr. 50.–

Da die geschenkten Geldbeträge unsern notleidenden Mitgliedern zugute kommen, so leuchtet sicher ein Sonnenstrahl der Delegiertenversammlung nachträglich noch in die Sorgen verschiedener Kolleginnen.

Die Sektion Schwyz verdient für ihren herzlichen Empfang und die große Arbeit unsern Dank und Anerkennung.

Für den Zentralvorstand

Die Präsidentin: *R. Wüthrich-Zaugg*
Seidenweg
Bellach SO

Die Aktuarin: *E. Stalder-Dellsperger*
Gerlafingenstraße 96
Kriegstetten SO

KRANKENKASSE

Krankmeldungen

Frl. L. Gugger, Ins
Frau L. Stöckli, Biel
Frau K. Aschwanden, Ingenbohl
Frau L. Devantery, Moutier
Frau J. Widmer, Baden
Frau M. Günthert, Oberdorf
Mme C. Savoy, Fribourg
Mme M. Magnenat, Fontainvents
Frl. K. Barmettler, Wolhusen
Frau A. Weber, Gebenstorf
Frau B. Mayer, Schuls
Frau P. Günther, Windisch
Mlle H. Anex, Gryon
Frau J. Gnädinger, Ramsen
Frl. L. Moor, Ostermundigen
Frau A. Müller, Zofingen
Frl. A. Brunner, Neuenkirch
Mme E. Henchoz, Rossinières
Frau J. Gürlet, Twann
Mme M. Cottier, Lausanne
Frau Th. Parth, Luzern
Frau J. Maurer, Buchs AG
Mme E. Bavaud, Bottens
Frau E. Fähndrich, Lenzburg
Frau E. Fey, Altnau
Frau H. Pflanzer, Schattdorf
Frau E. Hari, Brügg b. Biel
Frau N. Aerni, Trutigen
Frau A. Stampfli, Luterbach
Frau G. Baumann, Wassen
Frl. L. Berner, Lenzburg
Frau A. Gasser, Sarnen
Mme N. Pétremand, Fleurier
Frau E. Kaspar, Aarau

Todesanzeigen

In Altorf verschied im Alter von 73 Jahren
Frau Josefine Schmid
und in Langnau i. E. im Alter von 87 Jahren
Fräulein Marie Schneider
Ehren wir die lieben Verstorbenen mit herzlichem Gedenken.

Die Krankenkasse-Kommission

Für die Krankenkasse-Kommission
Die Kassierin: *J. Sigel*

Verdankung

Im Namen der Krankenkasse-Kommission danke ich allen recht herzlich, die zum guten Gelingen der diesjährigen Delegiertenversammlung beigetragen haben. Vor allem gebührt der Dank den Kolleginnen der kleinen Sektion Schwyz und insbesondere deren Präsidentin, Frau Knüsel, die mit ganzem Einsatz diese Tagung organisiert und damit eine ganz große Arbeit geleistet hat.

Danken möchte ich auch all den Firmen, die durch Gaben in bar oder natura unsere Tagung

Jedes Kindlein hat seine individuelle Eigenart.

Sie muss auch in der Ernährung berücksichtigt werden.

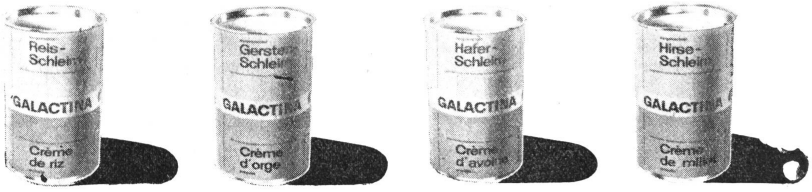
Dieser Tatsache tragen die 4 GALACTINA-Schleimpräparate Rechnung. Durch die Wahl der geeigneten Getreideart wird der Schleimschoppen jedem Kindlein angepasst und entspricht so seinen Bedürfnissen am besten.

Reisschleim
ist der verträglichste Schleim für empfindliche Säuglinge, die zu Durchfall neigen

Gerstenschleim
ist schon gehaltreicher und wird von den meisten Säuglingen ebensogut vertragen

Haferschleim
ist besonders nahrhaft und hat einen günstigen Einfluss bei Neigung zu Verstopfung

Hirseschleim
ist reich an Mineralstoffen, fördert die Bildung gesunder Haut bei Ekzemkindern



bereichern halfen, und ganz speziell den Firmen, die unsere Krankenkasse alljährlich anläßlich unserer Delegiertenversammlung noch mit einer Geldspende beschenken. Wir freuen uns sehr darüber. Es sind dies die Firmen:

Dr. Gubser-Knoch, Schweizerhaus, Glarus	100.—
Auras, Clarens	75.—
Aktiengesellschaft Nestlé-Produkte, Vevey	150.—
Pfafag AG, Schaan	100.—
Galactina & Biomalz AG, Belp	100.—

Die Präsidentin: *G. Helfenstein*

HILFSFONDS

Vergabungen

An der Delegiertenversammlung in Arth-Goldau wurde uns durch die Sektion Vaudoise die schöne Gabe von

Fr. 100.—

zugunsten der Hilfsfondskasse überreicht. Es war für uns eine große Ueberraschung, dieses Geschenk in Empfang nehmen zu dürfen und wir sprechen unsern welschen Kolleginnen den wärmsten Dank aus.

Eine liebe Zürcher Kollegin hatte an unserer Tagung ebenfalls eine glückliche Hand und spendete uns den Betrag von

Fr. 20.—

in unsere Kasse. Für ihr liebes Gedenken danken wir auch ihr recht herzlich.

Für die Hilfsfondskommission:
J. Glettig

Willkomm

ZUR HEBAMMEN-TAGUNG
AM 30./31. Mai 1960 IN ARTH-GOLDAU

Grüeß Gott alli mitenand
Jehr Hebamme vom ganze Land.
Mier grüeßid diä vo Basel, diä vo de Bündt,
au diä wo im Tessin deheime sind.
Willkomme sind diä vo Schaffhuse und au Jehr
wo am Gänfersee hend Euches Quartier.
Willkomme bi üüs, im Dörfli am See,
es freut üüs, Uech bi üüs chönne z'gseh.
Mier hoffid es wärdi alle
für es paar Stund bi üüs gfalle.

Mier bringit de Grueß vo de ganze Gmeind
diä sich ganz bsunders freut,
daß Jehr i üüsere Marche wend tagä.
Mier hoffit, Jehr wärdid nid müeßä chlagä.
Au üüseri Eltere und mier Chind
hütt under de Gratulante sind.
Alli Müettere im ganze Land
drückit im Geist hütt üeri Hand.

Mier wüssid die Ehr z'schätze, fürwahr,
daß zu üüs chund ä sone großi Hebammeschar.
Zum erstemal wieder sit 36 Jahre
sind Jehr zur Tagig i d'Innerschwyz gfahre.
Anna 1924 isch es z'Einsiedle gsi.
Gar vieli vo dazumal sind nümme derbi,
Der Herrgott het sie abgrüefä i d'Ewigkeit.
Mier dänkit a sie i Dankbarkeit.

Denn e Hebamm, das mueß mer scho säge,
hets mängisch schwär i ihrem Läbe.
Tag und Nacht mueß sie parat si,
sie het nid emäl am'ne Sunntig fry.
Diä chline Erdebürger fragit halt nid,
obs ihne tüeg passe, ob sie hebid der Zyt.
Zmitzt i de Nacht müend sie uufstah,
mängisch no wyt i Bärg ufä gah.

Doch bringt de Bruef au große Freude
und er tuet gwüß keinere verleide.
Susch wärid hütt nid e soviel älteri Hebamm da,
wo schins all Jahr a das Fästli wend gah.
Für diä sell der hüttig Tag
en Gnuegtueig si, für Müeh und Plag.

A wiä mängere vo dene alle
tuets hütt ganz bsunders gfalle,
daß sie nach Tag und Jahrä
vo de ehemalige Mittschüelere öppis cha erfahre.
Vo alte Zyte wird da gredt,
vo schöne Stunde — und au vo anderä — wo mer
im Kurs gha het.
Nüi Fründschafte wärdid gschlosse,
diä alte ernüüeret, so wemmers hoffe.

So mögiz Jehr bi dem Hebammeträffe
für es paar Stunde üüri Arbet vergässe.
Für es paar Stunde rächt fröhlich si,
wiä schnell gad doch diä Zyt verbi.
Mier hoffit au morn bi de Rigifahrt
heb üüch St. Peter guets Wätter parat,
damit iehr de Abschluß vo üüerem Träffe
nid so schnell wieder tüend vergässe.

Mier aber dankid no einisch gärn
all dene Hebamme vo nah und färn.
Für ihri Bereitschaft bi Tag und Nacht,
für ihri Uufopferig, für ihri Chraft.
Mier dankid im Name vo Muetter und Chind
für all diä Hilf, wo sie ihne sind.

Mier dankid aber au im Name vo üüseä
Gschäftslüüte,
denn diä wüssit, was es für sie tuet bedüüte
mit de Hebamme uff guetem Fueß z'stah,
es cha uff ihre Gschäftsgang große Yfluß ha.
Denn wer tuet diä Müettere i erster Liniä berate
mit wellem Nährmittel 's Chind am beste tuet gräte?
d'Hebamme.

Zum Schluß, Jehr Hebammä, vernänd üüsä
Wunsch und Ruef:
viel Glück und Sägä zu üürem schwära Bruef.
Und dänkid dä später öppa au
a d'Delegierteversammlig vo Arth-Goldau.

Die Brustpflege mit Galamila dient der Erhaltung der Stillkraft

Galamila Brustsalbe deckt und schützt die empfindlichen Brustwarzen, verhütet Schrunden und Risse, heilt bestehende Verletzungen, beugt Infektionen (Mastitis) vor.

Galamila Brustsalbe fleckt nicht, riecht angenehm und ist völlig unschädlich.

Galamila Brustsalbe wurde in schweizerischen Universitätskliniken mit Erfolg geprüft.

Galamila Brustsalbe ist kassenzulässig

Galactina AG. Belp

Schweizerischer Hebammentag in Arth-Goldau

Im Herzen der Schweiz, in der «goldenen Au», dem lieblich gelegenen Gelände zwischen Zuger- und Lauerzersee, hat am 30. und 31. Mai unsere diesjährige Tagung stattgefunden. Zahlreich haben unsere Berufsschwestern aus allen Schweizergauen der freundlichen Einladung der Sektion Schwyz Folge geleistet. Am Bahnhof in Arth-Goldau nahmen uns unsere Schwyzer Kolleginnen in Empfang und nach dem Lösen der Festkarte konnten wir unsere Quartiere aufsuchen.

Kurz nach 14 Uhr eröffnete im Georgsheim in Arth, wo die Verhandlungen stattfinden sollten, die Zentralpräsidentin die 67. Delegiertenversammlung. Die Präsidentin der Sektion Schwyz und Frau Wüthrich richteten vorerst warme und herzliche Begrüßungsworte an die zahlreich Erschienenen. Frau Wüthrich bittet alle Delegierten, daß die Verhandlungen in kollegialem Geist geführt werden möchten. Ferner mußte sie mitteilen, daß unsere liebe Fräulein Dr. Nägeli krankheitshalber nicht erscheinen konnte. Fräulein Fader vertrat sie in ihrer Eigenschaft als Protokollführerin. In sachlicher, ruhiger Weise wurden die Traktanden erledigt; Jahres- und Kassaberichte sowie auch die Revisorinnenberichte wurden verlesen und unter bester Verdankung an die Berichterstatterinnen genehmigt. Ueber die Beschlüsse, die hinsichtlich der Anträge gefaßt wurden, wird später das Protokoll die Leserinnen orientieren. — Frau Glettig stattete uns Bericht ab über den Stand der Mutterschaftsversicherung, nachdem sie an einer Tagung darüber teilgenommen hatte.

Wiederum durften wir der freundlichen Einladung der Firma Dr. Wander folgen und uns in

der viertelstündigen Pause an Ovomaltine und Gipfeli erlaben. Herzlichen Dank dafür. —

Es war 18 Uhr vorbei, als die Krankenkasse-Präsidentin, Frau Helfenstein, die Delegierten begrüßte und uns durch ihren Bericht Einblick in ihre Arbeit und Schwierigkeiten gab. Auch hier wurde Jahresrechnung und Bericht genehmigt. Betreffend des Antrages der Sektionen Wallis, Vaud, Freiburg, Neuenburg und Genf wurde beschlossen, daß der Vorstand Verbindung aufnehmen soll mit großen Krankenkassen, um die Bedingungen für eine Fusion zu erfahren. — Wieder wurden der Krankenkasse, wie auch der Zentralkasse von verschiedenen Firmen namhafte Geldbeträge geschenkt. Für diese hochherzigen Unterstützungen danken wir ganz besonders. Und was uns sonst alles an Gutem zukam — ich kann sie hier nicht einzeln aufzählen, alle die vielen brauchbaren Muster und Geschenkpackungen, aber wir verdanken sie den spendenden Firmen aufs beste. —

*

Das Bankett mit anschließender Abendunterhaltung im Hotel Union du Parc in Goldau verlief überaus abwechslungsreich. Während dem Essen hat uns die Knabenmusik Arth-Oberarth mit ihren schneidigen Darbietungen erfreut. Frau Knüsel begrüßte hier noch einmal alle Anwesenden, insbesondere auch die Herren Vertreter der Kantons- und Gemeindebehörden, der Aerzteschaft und der Geistlichkeit. Wir freuten uns über die freundlichen und anerkennenden Worte, die sie an uns richteten. Jedes von uns weiß, daß strengste Pflichterfüllung im Beruf selbstverständlich ist, aber es einmal anerkannt zu hören, tut doch gut. — Mit dem Willkomm-Gedicht, das vorgängig dieses Berichtes erscheint, haben uns zwei herzige Kinder begrüßt und großen Beifall geerntet. Alle Darbietungen waren bodenständig und haben gefallen, besonders auch die Aufführung des «Frohen Ereignisses auf der Schwendi-Alp», die musikalischen Darbietungen, die heimatlichen Klänge des Alphorns. Der Abend verging uns im Fluge. Allen, die soviel Mühe aufgewendet haben, es uns schön und gemütlich zu machen, gebührt ganz herzlicher Dank. Es ist ihnen gelungen! Frau Knüsel, der Präsidentin der Sektion Schwyz, sei ein Extrakränzchen gewunden!

*

Der Dienstagmorgen brachte uns die Rigifahrt, auf die sich wohl alle freuten. Im Tal unten brauten die Nebel — ober o Freude, in der Höhe grüßte uns die Sonne. Der ganze Alpenkranz glänzte in ihrem Licht und die Rundsicht war unbeschreiblich schön. Und welch ein Blumenflor erfreute unser Auge! Da hätte man wandern mögen — und wir durften es ja auch. Im Kulm-Hotel konnte, wer Lust hatte, sich einen Apéritiv, Kaffee oder Tee, den uns die Milchgesellschaft Hochdorf bot, zu Gemüte führen. Auch hier besten Dank. Den Weg nach Rigi-Staffel machten die Wanderfreudigen zu Fuß, und dort angekommen, haben wir im Hotel Rigi-Bahn ein sehr gutes Essen konsumiert. Weil der Tag so schön war und der Weg nicht mühsam, hatten alle Lust, den Spaziergang nach dem Kaltbad zu machen, wo uns der von der Firma Hug AG. in Malters offerierte Kaffee mit Zutaten serviert wurde. Wahrlich, wir sind verwöhnt worden! Noch einmal sprechen wir allen unsern herzlichsten Dank aus — nicht zuletzt auch den Firmen, die uns diese schöne Fahrt ermöglichten. —

*

Zu bald kam der Abschied von Bergeshöhen und auch von Arth-Goldau. Wir trennten uns mit dem Wunsche, uns nächstes Jahr in Genf wieder sehen zu dürfen. Und nun, ihr lieben Kolleginnen im Lande Schwyz, empfangt nochmals unsern Dank für alle Mühe und Arbeit, die ihr unseretwegen gehabt. Die beiden Tage in Arth-Goldau reihen sich würdig an viele andere, die wir schon in unserem Schweizerischen Hebammenverband erleben durften.

M. Lehmann

SEKTIONSNACHRICHTEN

Sektion Bern. Unsere nächste Versammlung findet am 13. Juli im Frauenspital statt (im großen Hörsaal). Beginn wie gewohnt um 14 Uhr. Ein ärztlicher Vortrag über «Neue Narkosetechnik» ist uns in Aussicht gestellt. Dann wird auch der Bericht über die Delegiertenversammlung in Arth-Goldau verlesen und Herr Juen von der Turimed AG. in Zürich wird uns mit seinen an der Delegiertenversammlung aufgenommenen Bildern erfreuen. Kommt recht zahlreich.

Der Sektion Schwyz möchten auch wir noch einmal danken für die zwei schönen Tage, die sie uns geboten hat. Man spürte, daß man willkommen war. Daß am zweiten Tag das Wetter so freundlich blieb, war ein Extrageschenk. So sei Frau Knüsel und allen, die mitgeholfen haben diese Tage so freundlich zu gestalten, herzlich gedankt.

Mit freundlichem Gruß *Der Vorstand*

Sektion Biel. Die zwei schönen Tage der Delegiertenversammlung, die wir in Arth-Goldau verbrachten, gehören der Vergangenheit an. Zurück bleibt aber die Erinnerung an das gelungene Fest. Unsern lieben Kolleginnen der Sektion Schwyz, die alles aufs beste organisiert hatten, danken wir nochmals ganz herzlich. Wissen wir doch, welch großes Maß an Arbeit einer Delegiertenversammlung voraus geht. Auch Herrn Schindler von der Firma Somalon möchten wir ein Kränzlein winden für seine Aufopferung.

Die Fahrt auf den schönen Rigi vergessen wir nicht so schnell wieder, und droben waren's herrliche Stunden zur Pflege der Gemütlichkeit. Ist es doch schön, sich unter so vielen Kolleginnen zu wissen, mit den gleichen Freuden und gleichen Sorgen. Nur zu schnell war es wieder Zeit zur Rückkehr in den Alltag; aber freuen wir uns aufs nächste Jahr in Genf.

Unsere Sektion versammelte sich am 9. Juni in der Konfiserie Baumberger zwecks Bekanntgabe des Delegiertenberichtes. Unsern lieben, kranken Mitgliedern wünschen wir baldige Genesung und hoffen, alle an unserer nächsten Versammlung wieder unter uns zu haben.

Für den Vorstand: *D. Egli*

Sektion St. Gallen. Die schöne, wohlvorbereitete und harmonisch verlaufene Delegiertenversammlung ist vorüber. Sie wird allen Teilnehmerinnen bestimmt in bester Erinnerung bleiben. Der festgebenden Sektion Schwyz, vorab Frau Knüsel, und all den Firmen, die so viel zur

Kinderschleim-Mehle

bieten *3 grosse Vorteile:*

1. Höchste Verdaulichkeit durch feinste Mahlung und Erschliessung
2. Verkürzte Kochzeit auf nur 5 Minuten
3. Aussergewöhnliche Preisvergünstigung

Knorr Schleim-Mehle sind trotz ihrer konkurrenzlosen Preise jedem anderen Produkt dieser Art ebenbürtig.

250 g 75, 80 und 95 Cts.

Phosphat-Kindermehl

mit Vitamin D

empfiehlt sich vom 5. Monat an. Es dient einer guten Knochenbildung, fördert das Wachstum und die Entwicklung der Zähne.

250 g Paket nur Fr. 1.50

KM 1

Zur Pflege von Mutter und Kind
empfiehlt die Hebamme
vorzugsweise das altbewährte
Hautschutz- u. Hautpflegemittel

KAMILLOSAN

Liquidum Salbe* Puder*

entzündungswidrig, geruchbeseitigend
reizmildernd

** Kassenzugelassen!*
Prospekte und Muster
stehen zur Verfügung

TREUPHA AG. BADEN

Verschönerung der Tagung beitrugen, sei auch an dieser Stelle recht herz lich gedankt.

Den Delegiertenbericht und den Sektionsbericht werden wir an der Versammlung vom 7. Juli verlesen, und zwar um 14 Uhr im Restaurant Spitalkeller in St. Gallen. Wir würden uns freuen, wenn recht viele Mitglieder zu dieser Versammlung erscheinen wollten.

Mit kollegialem Gruß
Für den Vorstand: *M. Trafelet*

Sektion Glarus. Von der Delegiertentagung sind wir glücklich zu Hause gelandet, wenn auch mit etwas Hindernissen. Im Namen der Sektion Glarus möchte ich der festgebenden Sektion Schwyz herzlich danken für den lieben Empfang in Arth-Goldau. Ein Kränzchen gehört der Präsidentin, Frau Knüsel, für ihre große Arbeit, ebenso allen denen, die mitgeholfen haben, die Delegiertenversammlung zu organisieren und durchzuführen. Das «Frohe Ereignis auf der Schwendi-Alp» hat uns allen sehr gut gefallen, es wurde ganz wunderbar gespielt. Ein Lob gehört auch der flotten Knabenmusik, die mit Rasse und Schneid das Abendbankett eröffnete und verschönte. Vielen Dank. Nicht vergessen möchte ich die vielen Firmen von Stadt und Land, die uns Hebammen wieder so reichlich beschenkt haben. Auch da herzlichen Dank.

Die Rigifahrt am Dienstag war herrlich; die liebe Sonne war uns ja noch für einige Stunden gewogen, so daß man die schöne Aussicht genießen durfte. Der Sektion Schwyz und allen verehrten Firmen, die durch ihre großzügige Unterstützung uns all das Schöne geboten haben, großen Dank. *E. Hauser*

Sektion Luzern. Die schweizerische Hebammentagung in Goldau wurde von unsern Sektionsmitgliedern zahlreich besucht. Alle waren voll des Lobes über das gute Gelingen der Tagung. Dem Zentralvorstand, den vielen Firmen und vor allem der Sektion Schwyz sei für die vielen Mühen, Darbietungen und Geschenke herzlich gedankt.

Wir möchten vorgängig erwähnen, daß wir wieder einigen Kolleginnen zum 40jährigen Berufsjubiläum gratulieren dürfen. Alles nähere und der genaue Zeitpunkt einer bescheidenen Feier, die voraussichtlich auf den September fällt, wird später bekanntgegeben.

Mit kollegialem Gruß *J. Bucheli*, Aktuarin

Sektion Rheintal. Der 23. Mai war der Tag, an welchem unsere Sektion per Autocar nach Bern fahren durfte. Die Firma Dr. A. Wander war so freundlich, uns zur Besichtigung der Fabrik einzuladen. Wir freuten uns sehr auf diesen Tag. Und das Glück war uns hold, der 23. Mai war ein besonders schöner, sonniger Tag.

Unser netter Chauffeur, Herr Köppel, holte die Hebammen und Säuglingspflegerinnen an den vereinbarten Stellen ab. Der Car wurde vollbesetzt und in froher Fahrt ging's Bern zu. In Kloten gab's den ersten Halt. Wir besichtigten den Flugplatz und stärkten uns mit einer Tasse guten Kaffee. Mittags 10.30 Uhr langten wir bei der Fabrik Dr. A. Wander an. Mit freundlicher Begrüßung wurden wir empfangen und gleich mit einem guten Znüni bewirtet. In Begleitung von Herrn Lanz durften wir den Betrieb ansehen und nachträglich wurde uns ein Film vorgeführt über die Entstehung der Ovomaltine. In dieser Fabrik werden die pharmazeutischen Produkte hergestellt. In der Fabrik in Neuenegg werden die landwirtschaftlichen Produkte verarbeitet und die Nährmittel fabriziert. In Begleitung zweier Herren ging die Fahrt nach Neuenegg, wo uns im Gasthaus «Zum Sternen» ein feines Mittagessen serviert wurde. Anschließend ging's zur Besichtigung der Fabrik in Neuenegg. Herr Diggelmann, Leiter des Betriebes, nahm uns freundlich in Empfang. Alle Räume mit den vielen maschinellen Anlagen wurden uns gezeigt und erklärt. Wir sahen das Gerstenkorn, wie es gekeimt wird und wie dann das Malz entsteht; wie Milch und Eier pulverisiert werden und endlich die fertige Ovomaltine in der Büchse dasteht. Die verschiedenen Dr.-Wander-Produkte werden in alle Erdteile versandt. Es war sehr interessant alles zu erfahren und zu sehen wieviel es braucht, bis die Nährmittel genußbereit sind. Der ganze Betrieb wird sehr hygienisch und musterhaft geführt. Die Firma Dr. A. Wander wurde im Jahre 1865 gegründet und kann also bald das 100jährige Bestehen feiern. Zum Schluß wurde uns noch ein feines Vesper serviert (Ovomaltine-Komplett) und für jede Teilnehmerin lag zur Mitnahme ein schönes Päcklein bereit. Der Firma Dr. A. Wander sei herzlich Dank gesagt für all das Schöne und Lehrreiche, das sie uns geboten haben. Diese genußreichen Stunden werden für uns alle in unvergeßlicher Erinnerung bleiben. — Nach Besichtigung der Stadt ging's mit frohem Gesang dem Rheintal zu.

Unsern Sektionsmitglieder ist noch folgende Mitteilung zu machen: Herr Dr. Kubli, Bezirksarzt, habe beanstandet, daß gewisse Hebammen Medikamente in der Hebammentasche mitführen. Die Verabreichung von Medikamenten an die Frauen sei den Hebammen strengstens untersagt. Dies diene somit allen zur Kenntnis.

Mit freundlichen Grüßen
A. Senn, Aktuarin

Sektion Schwyz. Was lange währt — wird endlich gut! Volle 36 Jahre gingen vorbei, bis die Sektion Schwyz wieder einmal die Delegiertenversammlung durchzuführen hatte. Und nun ist sie vorbei — sie gehört schon der Vergangenheit an. Zufrieden und glücklich schauen wir zurück auf die zwei großen Tage — zufrieden, weil wir mit der Hilfe der verschiedenen Firmen allen etwas bieten durften; glücklich im Bewußtsein, daß es wohl den meisten Kolleginnen in der Innerschweiz gefallen hat. Das beweisen mir die so lieben Dankesgrüße und die feinen Spezialitäten, die mich sehr, sehr freuten und die ich recht herzlich verdanke. Diesem Dank schließt sich auch meine Tochter Sylvia an sowie der ganze Vorstand.

Daß alle einen so reich gefüllten Geschenklisack heimbringen durften, dafür wollen wir den verschiedenen Firmen auch an dieser Stelle nochmals herzlich danken, wie auch für die Beiträge in bar.

Im Hotel Rößli in Steinen wurde eine Hebammenbrosche gefunden, die sich nun bei der Unterzeichneten befindet.

Allen lieben Kolleginnen, besonders jenen vom Kurs 1920 in St. Gallen, von denen ich mich nicht

Diät halten ist heute keine Qual mehr!

Ja früher, das wissen gewiss noch viele Pflegerinnen, war die fade, salzlose Diät der guten Stimmung des Patienten nicht eben förderlich. Und Lebensmut beschleunigt jede Gesundung. Mit Thomy's Diät-Senf lassen sich nun auch salzlose Gerichte zu wahren Leckerbissen verfeinern. Dabei darf Thomy's Diät-Senf auch für die strengste Form natriumarmer Kost frei verwendet werden.
Verlangen Sie bei uns gratis Mustertuben und Rezeptbroschüren für Ihre Patienten.
Thomi + Franck AG. Basel 7

Thomy's Diät-Senf

mehr verabschieden konnte, sende ich auf diesem Wege herzliche Grüße, mit dem Wunsche auf ein frohes Wiedersehn.

Gerne hoffe ich, daß die Delegiertenversammlung in Arth-Goldau und unsere liebe Rigi allen in guter Erinnerung bleiben wird.

Frau L. Knüsel-Kennel

Speziell möchte ich im Namen des Vorstandes jenen Vertretern und Vertreterinnen herzlich danken, welche in uneigennütziger Weise die Taxifahrten von und zum Logis und Georgsheim ausführten. Sie alle haben bei mir einen Kaffe zugut!

Sektion Solothurn. Die Delegiertenversammlung 1960 gehört der Vergangenheit an! Es war einer schönen Anzahl Hebammen unseres Kantons vergönnt, daran teilzunehmen und in Arth-Goldau zwei schöne und interessante Tage zu verbringen.

Nach Erledigung des geschäftlichen Teils präsentierte uns die gastgebende Sektion Schwyz ein echt bodenständiges, unterhaltsames Programm. Das von Herrn Schindler verfaßte Stück gefiel uns außerordentlich gut. Das Spielen, Singen und Tanzen wirkte so natürlich — man spürte, daß die Mitwirkenden mit Begeisterung zum guten Gelingen des Abends beitrugen.

Am zweiten Tag wurden unsere Erwartungen übeerraschend erfüllt, als sich die Nebel lichteten und uns auf der herrlichen Rigifahrt die Sonne begrüßte! Hoffen wir, daß jedes von uns ein wenig von dieser Sonne mitgenommen hat in Beruf und Familie ...

Wir danken unsern Innerschweizer Kolleginnen für all ihre Mühe, aber auch den verschiedenen Firmen sei für die vielen großzügigen Ueberraschungen herzlich gedankt.

Unsere nächste Versammlung findet am 12. Juli 1960, punkt 14 Uhr, im Hotel Metropol in Solothurn statt. Anschließend an die Versammlung wird uns die Gelegenheit geboten, die Heil- und Pflegeanstalt Rosegg von Herrn Dr. Briner zu besichtigen.

Freundliche Grüße

Für den Vorstand: *J. Rihm*

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet Dienstag, den 12. Juli, um 14.30 Uhr im Zunfthaus zur Waag statt. Der Delegiertenbericht wird verlesen. Als Ergänzung dazu wird uns Herr Juen noch einen Film von der Delegiertenversammlung zeigen. — Denjenigen, die in den Ferien weilen, wünschen wir recht gute Erholung.

Mit freundlichen Grüßen

Für den Vorstand: *Hanni Meier*

In memoriam

Am 17. Mai starb in Altdorf an einer Herzkrise

Frau Josefina Schmid-Bissig

gewesene Hebamme in Erstfeld. Diese bescheidene, anspruchslose und beliebte Frau ist still von uns gegangen. Ihre Taten aber leben weiter im Kreise unseres Vereinslebens.

In Bürglen (Uri) stand ihre Wiege, wo sie mit zwei Brüdern und einer Schwester ihre Jugendzeit verbrachte. Im Jahre 1909 reichte sie dem späteren Landratspräsidenten Moritz Schmid die Hand zum Ehebunde. Das junge Paar nahm seinen Wohnsitz in Erstfeld; zu dieser Zeit benötigte Erstfeld eine Hebamme und Frau Schmid entschloß sich zu diesem Beruf. Als Frau von sanfter Milde, zarter Gewissenhaftigkeit und wirklichem Können übte sie diesen Beruf zur vollen Zufriedenheit dieses Eisenbahner-Dorfes aus; sie selbst schenkte zehn Kindern das Leben. Eine jede Hebamme weiß, daß es nicht leicht ist, neben den Hausgeschäften dem Hebammenberuf nachzugehen. Im Jahre 1919 legte sie den Grundstein zum Urner Hebammen-Verein; als seine erste Präsidentin arbeitete sie unermüdlich und es wäre mir unmöglich, hier von den vielen Taten, Mühen, Erfolgen und Mißerfolgen zu schreiben. Wir alle sind ihr dankbar für diesen Grundstein und das sichere Steuern unseres Vereinsschiffleins. Im Jahre 1931 zog die Familie Schmid mit Freuden in ihr neues Heim nach Altdorf; Frau Schmid gab den Hebammenberuf auf und widmete sich ganz ihrer Familie. Ja, den Mutterberuf und die Mutterwürde schätzte sie über alles und ebenso hoch schätzten die Kinder und ihr Gatte ihre gute Mutter. Wie jedem Erdenpilger, so blieben auch Frau Schmid die Leiden nicht erspart; mit 15 Jahren starb ihre älteste Tochter nach kurzer Krankheit, dann starb ihr Gatte im Jahre 1954; ein Sohn, welcher Familienvater war, starb im blühenden Alter und ein Kind ist ihr in der Unschuld bald nach der Taufe gestorben.

Ein hervorragender Charakterzug der lieben Toten war ihre liebenswürdige Bescheidenheit, nie verlangte sie nach Ruhm und Anerkennung, trotzdem liebte sie die Geselligkeit im vertrauten Kreise.

So ruhe im Frieden, Du liebe Kollegin, wir trauern um Dich als der Gründerin unseres Vereins und werden Dir ein gutes Andenken bewahren.

B. G.

Morgengebet

Herr Jesu, Deinen Segen
Gib mir an diesem Tag,
Hilf, daß auf allen Wegen
Ich Dir gefallen mag!

Bleib Du in meinem Herzen
Mit Deinem Heilgen Geist
In Freuden und in Schmerzen,
Die Du zu geben weißt.

Du schenktest mir Dein Leben,
Verzeihung, Gnade, Huld. —
Laß mich Dir heute geben
Ein Scherflein meiner Schuld! —

Liesbeth Lauezzari

Zahnhygiene-Aktion in Kindergärten und Volksschulen

Eine bedrohliche Volkskrankheit

Die Zahnkaries oder Fahnfäulnis hat seit dem letzten Weltkrieg derart zugenommen, daß sie heute mit Recht als eine Volkskrankheit bezeichnet wird.

Nur 2 Prozent gesunde Zähne

Der Schweiz fällt, wenn man auf statistische Vergleiche abstellen will, der unrühmliche Rekord zu, die größte Häufigkeit von Zahnfäulnis aufzuweisen; von hundert Kindern und Jugendlichen besitzen bei uns nur noch deren zwei ein absolut gesundes Gebiß.

150 Millionen pro Jahr

Unsere Bevölkerung gibt jährlich mehr als 150 Millionen Franken für Zahnbehandlung aus; zudem werden vielerorts, wo die Einrichtung der Schulzahnpflege besteht, pro behandeltes Kind vom Staat und von der Gemeinde jedes Jahr gegen 20 Franken aufgewendet. Auch diese Ausgaben mahnen ohne Zweifel zur tatkräftigen Bekämpfung der Zahnfäulnis.

Eine Gemeinschaftsaktion

Nun konnte Pro Juventute dank der finanziellen Hilfe namhafter Zahnpastaproduzenten eine Aktion zur Förderung der Mund- und Zahnhygiene im Kindergarten und in der Volksschule vorbereiten. In Zusammenarbeit mit der schweizerischen Zahnärztegesellschaft, der Eidg. Alkoholverwaltung, der Propagandazentrale für Milchwirtschaft und Werbefachleuten wurde ein Programm gestaltet, das der Unterrichtsweise an den verschiedenen Schulstufen gerecht wird.

Die Mitarbeit der Lehrer ist unerläßlich

Die Veranstalter sind sich dabei klar, daß das gute Gelingen dieser Pro-Juventute-Aktion weitgehend von der Mitarbeit der Lehrerschaft abhängen wird, denn das ABC der Zahnhygiene und der Verhütung der Zahnfäulnis, d. h. das richtige und regelmäßige Zähneputzen und die gesunde Eß- und Ernährungsweise sollen im Unterricht behandelt werden.

Vier Kantone im Vormarsch

Die Zahnhygiene-Aktion wird im Schuljahr 1960/61 in den Kantonen Bern, St. Gallen, Schaffhausen und Thurgau durchgeführt. Die Erziehungsdirektionen aller vier Kantone haben die Dringlichkeit der Aktion erkannt und ihre Durchführung mit einem finanziellen Beitrag gefördert.

Wann werden die andern folgen?

Die derzeit von den verschiedenen Wirtschaftszweigen zur Verfügung gestellten Mittel reichen aber nicht aus, um die Aufklärungsarbeit auch in andern Teilen unseres Landes durchzuführen. Pro Juventute appelliert daher an alle Verantwortlichen, die gegenwärtigen Bestrebungen im Kampf gegen den Zahnzerfall tatkräftig zu unterstützen.

STELLENVERMITTLUNG

DES SCHWEIZ. HEBAMMEN-VERBANDES
Frau Dora Bolz, Hinterbergweg 8, Langenthal
Telephon (063) 2 25 50
Mitglieder, die sich zur Vermittlung einer Stelle anmelden, sind gebeten das Anmeldeformular zu verlangen und Fr. 2.— als Einschreibegebühr in Marken beizulegen.

Privatklinik im Kanton Solothurn sucht auf 15. September eine tüchtige, an selbständiges Arbeiten gewöhnte Hebamme. Schöner Vertrauensposten.

3 bewährte Amino-Präparate für Mutter und Kind

Vomex
Ceroxalat-Komplex-Verbindung gegen Schwangerschaftserbrechen und Reisekrankheit.
20 Tabletten zu Fr. 2.80 in Apotheken ohne Rezept.
5 Suppositorien zu Fr. 3.35 in Apotheken mit Rezept.

Tyliculin
Salbe mit Hormon- und antibiotischer Wirkung zur Brustpflege der stillenden Mutter, verhütet und heilt Brustschrunden.
Glänzende klinische Atteste: Frauenklinik, Kantonsspital St. Gallen Schweiz. Pflegerinnenschule Zürich
Tuben zu 25 gr zu Fr. 3.25 in Apotheken ohne Rezept.

Carotrin
Salbe mit Vitamin A und antibiotischer Wirkung gegen Wundsein der Säuglinge durch Nässen. Hat sich auch bei hartnäckigen Geschwüren sehr gut bewährt. Tuben zu 25 gr. zu Fr. 3.15 in Apotheken ohne Rezept.

AMINO AG. NEUENHOF — WETTINGEN

K 2051 B

Erfreuliche Fortschritte

im Wachstum Ihres Lieblings, selbst wenn er schwächlich und zart ist, konstatieren Sie nach Verabreichung von

Trutose KINDERNAHRUNG

Ein kurzer Versuch überzeugt Sie. Wie viele andere Mütter werden auch Sie dann von der Wirkung dieser, ärztlich wärmstens empfohlenen Kindernahrung begeistert sein.

Verlangen Sie Gratismuster zur Verteilung an die Wöchnerinnen von

Albert Meile AG.
Bellerivestraße 53
Zürich 34
Telephon (051) 34 34 33

Preis per Büchse Fr. 2.—

K 250 B

Auras

Säuglings-Nahrung
nature
mit KAROTTEN
AURAS VITAM mit Vitamin B_1 und D_2
wird von allen Kindern gut vertragen, seine spezielle Zubereitung u. Zusammensetzung eignen sich besonders bei schwachen Magen.
Gratis-Muster und Prospekte stets gerne zu Ihrer Verfügung,

AURAS S.A. in Clarens Vd
gegr. 1906

Paidogal

das Heilmittel bei Milchmangel
hat drei Funktionen:

Kräftige Anregung der Milchsekretion durch Pflanzenextrakte in Form eines geschmacklich angenehmen Granulats.

Verbesserung d. Milchqualität.

Der hohe Calcium-Phosphorgehalt in Verbindung mit Vitamin D_3 sorgt für die notwendige Remineralisierung des mütterlichen Körpers nach der Schwangerschaft.

Paidogal

Dosen à 200 g oder Beutel à 500 g bei Ihrem Apotheker oder direkt von
PAIDOLFABRIK
Dütschler & Co., St. Gallen 8

Das gute Schweizerprodukt

K 3420 B

Das «Chindehus Sonnenheim» Rheineck
unter Leitung von zwei diplomierten Schwestern kann stets 1-2 ledige, schwangere Töchter zu bescheidenen Bedingungen aufnehmen.
Nähere Auskunft erteilt Telephon (071) 4 42 20.

7039

L'Hôpital communal de La Chaux-de-Fonds cherche pour le 15 août ou pour date à convenir

1 sage-femme

Prière d'adresser les offres détaillées avec prétentions de salaire à l'Administration de l'hôpital, Arbres 41, La Chaux-de-Fonds.

7042

Zu verkaufen:
Aus einem Arzt-Hause günstig zu verkaufen ein noch neuwertiges

Darmbad

Für Hebamme oder Krankenschwester guter Nebenverdienst.
Zu erfragen bei
Schwester Emma Leupp, Schützenstraße 4, Herisau.
Telephon 071 5 14 48.

7041

MANDELMILCH

zubereitet aus

NUXO

MANDELPURÉE

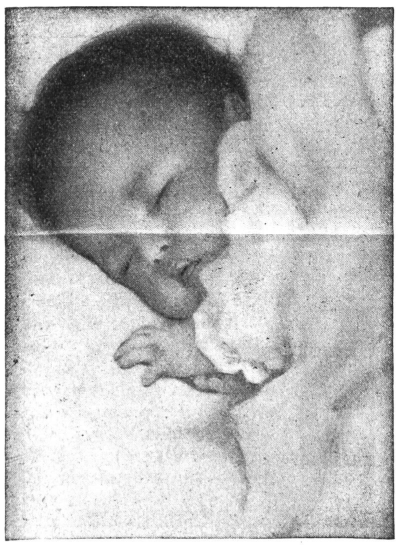
läßt sich heute aus der modernen Säuglings-Ernährung nicht mehr wegdenken, Mandel-Frucht-Milch aus NUXO-Mandelpurée, abgekochtem Wasser und Frucht- und Gemüsesäfte weist eine der Muttermilch nahekommende Zusammensetzung auf. Vor allem in Fällen von Milchschorf, Magen- und Darmstörungen, wo Kuhmilch nicht vertragen wird, gibt man Mandel-Frucht-Milch in der die Nahrungsstoffe in leicht assimilierbarer Form enthalten sind. NUXO-Mandelpurée enthält 61% Fett, 23% Eiweiß, organische Nährsalze (Kali, Natrium, Kalk, Magnesium, Eisen u.a., alles wichtige Aufbaustoffe für den wachsenden Körper.

Für die stillende Mutter ist NUXO-Mandelmilch als milchförderndes Getränk sehr zu empfehlen. K 2709 B

Verlangen Sie gratis die Broschüre «Die Fruchtsaft- und Mandelmilch-Diät bei ekzem- (Milchschorf) und asthmakranken Säuglingen und älteren Kindern» bei

J. KLÄSI, NUXO-WERK AG. RAPPERSWIL / ST.G.

Kolleginnen, berücksichtigt unsere Inserenten



Fiscosin
mit dem wertvollen, nahrhaften Hafer (Fett 6,74 %)

Bimbosan
mit der begehrten Hirse (Fett 4,30 %) die sehr bekömmlichen, leicht verdaulichen

Spezialitäten:

1. **Messerspitzenweise als Zusatz zum Schleim (im Falle vorzeitiger „Tagwache")**
2. **ab zwei Monaten als Schoppen**
3. **als Brei**
4. **roh, als Zusatz zum Birchermüesli**

Zbinden-Fischler & Co., Ostermundigen / Bern

Brustsalbe
Debes

verhütet, bei Beginn des Stillens angewendet, **das Wundwerden der Brustwarzen** und die **Brustentzündung**. Seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kliniken und Frauenspitälern.

Topf mit sterilem Salbenstäbchen: **Fr. 4.—**

Erhältlich in Apotheken oder durch den Fabrikanten:

Dr. Christ. Studer & Cie., Bern

K 2021 B

Berna

Vollkornnahrung

Reich an Mineralsalzen und Vitamin B_1 + D

Fabrikanten: Hans Nobs & Cie AG. Münchenbuchsee BE

PELSANO

Bade-Emulsion / Salbe / Puder / Medisinal-Seife

die bewährten Präparate zur wirksamen Behandlung des Säuglingsekzems und für die tägliche Säuglingspflege. Von Kinderärzten und Dermatologen bestens begutachtet, seit Jahren in ständigem Gebrauch in Kinderspitälern und Kinderheimen. Kassenzulässig.

Muster stehen Ihnen zur Verfügung.

Kefakos AG, Binzwiesenstraße 40, **Zürich**

K 3158 B

Schon seine Mutter erhielt Kindermehl

HUG

Phoscalcin

Erhältlich überall in Apotheken, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften

Die Vertrauensmilch

Milchsäure-Vollmilch in Pulverform

Dauernahrung für Säuglinge

AKTIENGESELLSCHAFT FÜR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY